

Ab Montag wird abgeschleppt

VON WIGBERT GERLING

Bremen. Ab Montag wird abgeschleppt: Wer sein Auto dann morgens in der Zeit zwischen sieben und zehn Uhr auf der Schwachhauser Heerstraße stadteinwärts ab Hollerallee abstellt, muss darauf gefasst sein, dass es auf einem Lkw abtransportiert wird. Der grüne Verkehrssenator Joachim Lohse und sein SPD-Amtskollege Ulrich Mäurer, Chef im Innenressort, hätten sich entsprechend abgestimmt, betonte die Landesregierung am Mittwoch.

Hintergrund ist ein Probelauf, wonach ab September fünf Monate lang in den drei Morgenstunden dort ein Halteverbot gilt, damit der Autoverkehr in Richtung Innenstadt auf zwei Spuren fahren kann. In der zweiten Testphase wird dann ab 1. Februar das Halteverbot wieder aufgehoben, um schließlich Erfahrungen mit beiden Varianten vergleichen zu können.

In den vergangenen Tagen gab es Kritik unter anderem vom SPD-Abgeordneten Jürgen Pohlmann, weil mehr als eine Woche nach Beginn der Halteverbots-Erprobung noch immer parkende Autos den rechten Fahrstreifen blockierten. Die Grünen konterten, nicht ihr Verkehrssenator, sondern Sozialdemokrat Mäurer als Chef der Innenbehörde sei zuständig. Der Angriff von Pohlmann sei „haltlos“, betonte der grüne Abgeordnete Ralph Saxe. Die FDP beklagte ein „Chaos am Concordia-Tunnel“ und bilanzierte, die Erprobung sei „schon jetzt ein Fehlversuch“.

Senator Lohse hielt dagegen: „Eine Gefährdung der Testphase ist nicht zu befürchten.“ Es sei gesichert, dass am Ende Daten vorliegen, die die erwartete Bewertung der Varianten mit oder ohne Halteverbot erlauben. Ulrich Mäurer betonte, es sei „ständige Praxis und auch sinnvoll“ den Autofahrern zunächst „eine Gewöhnungszeit zu gewähren“, wenn es Änderungen gebe. Nach zwei Wochen aber sollte allen bekannt sein, dass Autos auf dieser Strecke nicht mehr geparkt werden dürfen.